

20 000 Euro für Zweites Leben

Das Geld stammt von der Georg-Johannes-Hipp-Stiftung

Regensburg. Eindrucksvoll und von großer Empathie getragen war die Begrüßungsrede der Vorsitzenden des Vereins Zweites Leben, Claudia Weidner: Beim Sommerempfang des Vereins im Garten des Wohnheims begrüßte sie rund 140 Gäste mit der Schilderung der Situation einer jungen Frau, die voll im Leben steht, einen Beruf, Hobbys hat. Doch dann plötzlich wird sie aus ihrem normalen bisherigen Leben gerissen. Ein Unfall raubt ihr alle Träume von einem normalen Leben. Halbseitig gelähmt und mit einem schweren Schädel-Hirn-Trauma, haben sich die Lebenslinien brutal in eine andere Richtung verändert. Was kommt jetzt? Ängste begleiten die junge Frau, die nur noch schwer mit ihrer Umwelt kommunizieren kann. Doch in all diesem Unglück gibt es einen Lichtblick: den Verein Zweites Leben.

Jetzt habe sich der Verein zum Ziel gesetzt, so die Vorsitzende, eine Wohngruppe zu gründen, in der diesen Betroffenen geholfen wird, sie betreut werden. „Wie das genau aussehen wird, wissen wir noch nicht endgültig, aber wir sind auf einem guten Weg in der Fin-



Monika Hipp überreichte an die Vorsitzenden Claudia Weidner und Bertold Nepl einen Scheck über 20 000 Euro. Foto: Lex

dungsphase“, so Weidner. Hierfür werde Kapital benötigt, das in Form von Spenden akquiriert werden müsse.

Einen großen Baustein für das neue Projekt übergab Monika Hipp von der Georg-Johannes-Hipp-Stiftung aus Traunstein. 20 000 Euro überreichte sie für den Verein an die beiden Vorsitzenden Claudia Weidner und Bertold Nepl.

Hipp betonte in ihrer Ansprache: „Ich spreche nicht mit künstlicher Intelligenz. Ich spreche mit dem Herzen.“ In einer Welt, wo die Herzen immer enger würden und die Sehnsucht der Menschen nach offenen Herzen immer größer

werde, gebe es einen Verein, der sein Herz öffne, den Verein Zweites Leben.

Bürgermeister Ludwig Artinger dankte dem Verein und seinen Mitgliedern: „Danke, dass Sie mit einer unheimlichen Energie und Engagement Menschen helfen, deren Leben durch einen Schlaganfall oder Unfall massiv verändert worden ist.“ In die gleiche Kerbe schlug stellvertretende Landrätin Maria Scharfenberg.

Professor Felix Schlachetzki, Chefarzt der Klinik für Neurologische Rehabilitation am Bezirksklinikum Regensburg, Zentrum II, vertrat Bezirkstagspräsident Franz Löffler. „Das Engagement ist in der heutigen Zeit ziemlich rar geworden“, stellte er fest.

Die beruflichen Anforderungen und die vielfältigen Freizeitangebote, die Spaßgesellschaft, die gesellschaftliche Entwicklung und die ‚Work-Life-Balance‘ hätten die ehrenamtliche Betätigung nicht nur im sportlichen Bereich, sondern – viel schlimmer – auch in den sozialen Bereichen rar werden lassen. Umso mehr müsse man das Engagement des Vereins Zweites Leben hervorheben. *xtl*